

Lebensimpulse

zu den Texten des jeweiligen Sonn- bzw. Feiertags oder zu aktuellen Themen des Kirchenjahrs.

© Sr. Maria Schlackl SDS

2. Sonntag der Osterzeit - Lesejahr A

Lebensimpuls 2020

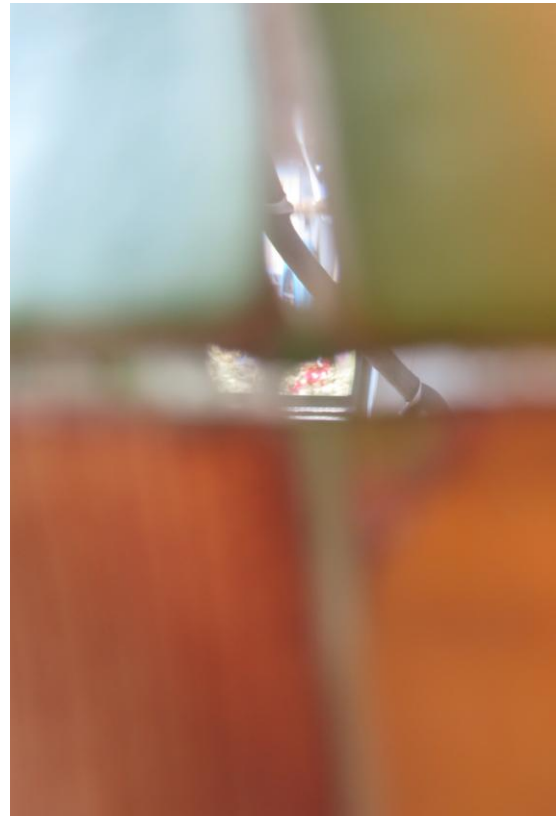
Erkennungszeichen

Wundmale

MIR seid ihr gefolgt
dem Sohn der Maria und des Zimmermann
dem Rabbi aus Galiläa
vom Land am See Genezareth
mich habt ihr gehört und erlebt
was zählt im Reich Gottes
Gerechtigkeit
Friede
Solidarität
Dienen
und vor Konfrontation
des LEBENS wegen
nicht zurückschrecken
Und weißt:
EINER ist euer Gott

Ziemlich direkt
haucht er ihnen diesen
seinen Geist ein
und mutet ihnen
sein Leben
und seinen Auftrag zu
als seine Zeugen
und sie merken
so einfach geht das nicht

Thomas
einer von ihnen
der nicht dabei war
glaubt ihnen nicht
wovon sie reden
Dass sie IHN wieder gesehen
UND
erkannt haben als den
LEBENDIGEN
Doch
persönlich berührt
war er noch nicht
deswegen
dieser eine
der an diesem Abend anderswo war



Tiefer sehen wollte er
sich selbst überzeugen
sich einlassen
auf das verwundete Leben
Die Krise aushalten

Und wir
wir sind jetzt diejenigen
von denen es heißt
Selig, die nicht sehen
und doch glauben

Uns bleibt
das Tiefer-Sehen
wer tiefer sieht
be-greift
und kann sich glücklich schätzen
ob seines Glaubens

Lebensimpuls 2017

Wie geht glauben?

Es dauert
bis ich wieder Boden
unter den Füßen spüre
wenn dieser mir abhanden kam

Es dauert
bis wieder Bewegung in mein Leben kommt
wenn es schmerzstarr ins Stocken geriet

Es dauert
bis ich sehen kann
was sich offen-sichtlich
schon auftut

Es dauert
bis ich spüre
wie der Auferstandene mich
in meiner Mitte
mit seiner Lebendigkeit anstecken will

Ob ER mich tief innen
soeben berührt
in meiner offenen Seite ...?!



Berührende Begegnung

Begegnungsreiche Bewegung
ist sie das (geworden) unsere Kirche
seit jenem Ereignis
in geschlossener Gesellschaft
hinter verschlossenen Türen
hat sie der Eine in Bewegung versetzt
die versteinerten Herzen
vor Trauer verstummt und
karfreitagsverängstigt

Alles aus – alles zu!

Alles zutrauen
dürfen wir dem Lebendigen

Selbst
in seine wunde Seite greifen
selbst sehen - erfahren und glauben
damit Friede sein kann in uns,
durch den
der Verschlossenheit wandelt
in mutiges Engagement
dessen Gottesatem
in glosender Angst
feurige Begeisterung entfacht

Da bewegt sich was
seit der Begegnung mit dem Lebendigen

Was bewegt dich
seit der Begegnung
mit dem Auferstandenen?



liturgische Texte

1. Lesung: Apg 2,42–47; 2. Lesung: 1 Petr 1,3–9

Evangelium: Joh 20,19–31

Die Erscheinung Jesu vor allen Jüngern am Osterabend

Am Abend dieses ersten Tages der Woche, als die Jünger aus Furcht vor den Juden bei verschlossenen Türen beisammen waren, kam Jesus, trat in ihre Mitte und sagte zu ihnen: Friede sei mit euch! Nach diesen Worten zeigte er ihnen seine Hände und seine Seite. Da freuten sich die Jünger, als sie den Herrn sahen. Jesus sagte noch einmal zu ihnen: Friede sei mit euch! Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch. Nachdem er das gesagt hatte, hauchte er sie an und sagte zu ihnen: Empfangt den Heiligen Geist! Denen ihr die Sünden erlasst, denen sind sie erlassen; denen ihr sie behaltet, sind sie behalten.

Eine weitere Erscheinung Jesu und der Glaube des Thomas

Thomas, der Didymus genannt wurde, einer der Zwölf, war nicht bei ihnen, als Jesus kam. Die anderen Jünger sagten zu ihm: Wir haben den Herrn gesehen. Er entgegnete ihnen: Wenn ich nicht das Mal der Nägel an seinen Händen sehe und wenn ich meinen Finger nicht in das Mal der Nägel und meine Hand nicht in seine Seite lege, glaube ich nicht. Acht Tage darauf waren seine Jünger wieder drinnen versammelt und Thomas war dabei. Da kam Jesus bei verschlossenen Türen, trat in ihre Mitte und sagte: Friede sei mit euch! Dann sagte er zu Thomas: Streck deinen Finger hierher aus und sieh meine Hände! Streck deine Hand aus und leg sie in meine Seite und sei nicht ungläubig, sondern gläubig! Thomas antwortete und sagte zu ihm: Mein Herr und mein Gott! Jesus sagte zu ihm: Weil du mich gesehen hast, glaubst du. Selig sind, die nicht sehen und doch glauben.

Erster Schluss des Johannesevangeliums

Noch viele andere Zeichen hat Jesus vor den Augen seiner Jünger getan, die in diesem Buch nicht aufgeschrieben sind. Diese aber sind aufgeschrieben, damit ihr glaubt, dass Jesus der Christus ist, der Sohn Gottes, und damit ihr durch den Glauben Leben habt in seinem Namen.